

StPr/Os an / 1. StR / StR / 61 / 30 / 10.1

ab am 1.9.14

0135/2013/An

Neumünster, 10.05.2014

An

- den Stadtpräsidenten Herrn Strohdiek
- Herrn Krüger, Zentrale Verwaltung

M. 09.2014

Antrag

Der Stadtteilbeirat Gartenstadt hat sich auf einer seiner letzten Sitzungen mehrheitlich für folgenden Antrag zur nächsten Ratsversammlung am 16.09.2014 entschlossen.

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Thema: Knotenpunkt Rendsburger Straße / Sauerbruchstraße

1. Die Verwaltung wird beauftragt zeitnah die Optimierung des Knotenpunktes Rendsburger Straße / Sauerbruchstraße entsprechend der Drucksache Nr. 1096/2008/DS (einstimmiger Beschluss des BPU vom 06.12.2012) vorzunehmen.
2. Die Verwaltung soll die Prüfung „am Knotenpunkt einen Kreisverkehrs einzurichten“ einstellen.

Begründung:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss (BPU) hat die Verwaltung mit Beschluss vom 07.02.2012 (Drs. 0152/2008/An) beauftragt, eine Kreisverkehrslösung für den Knotenpunkt zu prüfen und ggf. alternative Maßnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes aufzuzeigen.

Dem hat die Verwaltung mit der Drs. 1096/2008/Ds zum Knotenpunkt Rendsburger Straße / Sauerbruchstraße entsprochen. Der BPU ist in seiner Sitzung am 06.12.2012 dem Verfahrensvorschlag der Verwaltung zur Optimierung des Knotenpunktes einstimmig (11 Ja, 0 Nein, 0 Enthalt.) gefolgt.

Das Für und Wider eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt wird in der Drucksache ausreichend beleuchtet und durch ein „verkehrstechnisches Gutachten“, als auch durch die Stellungnahme der Kreisfachberaterin für Verkehrserziehung Frau Heike Dörner (Gartenstadtschule) abgerundet.

ANLAGE 1: Drs. Nr. 1096/2008/DS nebst 5 Anlagen

Wesentlicher Verfahrensvorschlag der Verwaltung ist.

- Keine Einrichtung eines Kreisverkehrs am Knotenpunktes
- Herstellung eines zweiten Geradeastreifens in der südlichen Knotenzufahrt auf der Rendsburger Str.

- Teiltrückbau der Mittelinsel in der nördlichen Knotenzufahrt mit dem Ziel den Rechtsabbiegestreifen zu verlängern und die Verziehung des Geradeausfahrstreifens fahrdynamischer auszubilden, womit eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Geradeausfahr- und Rechtsabbiegestreifens erreicht werden.

Der Stadtteilbeirat hat sich in seiner Stellungnahme zum Bpl. 33 (28.11.2012) mit der Verkehrssituation in der Rendsburger Straße befasst und dringend die Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes gefordert, u. a. durch die Herstellung eines zweiten Geradeausstreifens in der südlichen Knotenzufahrt auf der Rendsburger Str.

Laut Verwaltung stehen die notwendigen Haushaltsmittel

- ca. 10 TEuro südliche Knotenzufahrt und
- ca. 50 TEuro nördliche Knotenzufahrt

zur Ertüchtigung des Knotenpunktes zur Verfügung.

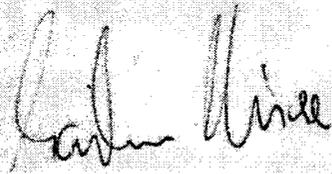
Jetzt haben wir mit Überraschung und Verwunderung zur Kenntnis genommen, das der BPU in seiner Sitzung am 06.02.2014 (5 Ja, 3 Nein, 0 Enthalt.) die Verwaltung erneut mit einer Kreisverkehrsprüfung beauftragt hat.

Wir erwarten **Taten** und **nicht** noch längeres **Warten** durch wiederholte Prüfaufträge.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gartenstadt, insbesondere in der Rendsburger Straße, sind die Leidtragenden fehlender politischer Handlungsfähigkeit.

Bitte setzen Sie das Thema/den Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung.

Mit freundlichem Gruß



Auszug

aus der öffentlichen / nicht öffentlichen Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 27.11.2014

14. Planungsleistungen Knotenpunkt Rendsburger/Sauerbruchstraße/Max-Johannsen-Brücke

Vorlage: 0375/2013/DS

Beschluss:

Der BPU beauftragt die Verwaltung die Planung des Knotenpunktes Rendsburger Straße / Sauerbruchstraße / Max-Johannsen-Brücke als Kreuzung und beauftragt die Verwaltung mit der Beantragung von Fördermitteln.

Frau Bühse / Herr Pundt stellen nachfolgenden Änderungsantrag, den Herr Westphal nach ausführlicher Diskussion zur Abstimmung stellt:

„Die Verwaltung wird beauftragt im Zuge der Deckenerneuerung im Kreuzungsbereich Max-Johannsen-Brücke, Sauerbruchstr. und Rendsburger Str. einen Kreisverkehr einzurichten und Fördermittel zu beantragen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt gegenüber dem Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie darauf zu drängen, dass das vom Ausschuss beschlossene Vorhaben verwirklicht werden kann.

Begründung

Kreisverkehre tragen dazu bei, den Verkehr zu beruhigen. In der Sauerbruchstraße werden mindestens einmal die Woche Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Im Übrigen ist ausreichend Platz vorhanden, um einen Kreisverkehr dort einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 6

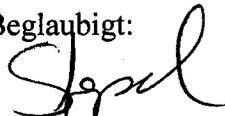
Nein-Stimmen: 5

Enthaltung: 0

Damit ist der Antrag in geänderter Form angenommen.

Endg. entsch. Stelle: Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Beglaubigt:



Angestellte